

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art  
**Herausgeber:** Visarte Schweiz  
**Band:** - (1979)  
**Heft:** 5-6  
  
**Rubrik:** Wettbewerbe = Concours

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Wettbewerbe

## Ideenwettbewerb

**Künstlerische Gestaltung der Gemeinschaftszollanlage für die Bundesrepublik Deutschland und die Schweizerische Eidgenossenschaft in Basel-Weil am Rhein-Autobahn**  
Das schweizerische Amt für Bundesbauten veranstaltet, im Einvernehmen mit dem Bundesamt für Kulturfürsorge des Eidg. Departements des Innern, einen Ideenwettbewerb in zwei Stufen zur Erlangung von Entwürfen für die künstlerische Gestaltung des schweizerischen Teils der Gemeinschaftszollanlage für die Bundesrepublik Deutschland und die Schweiz. Eidgenossenschaft in Basel-Weil am Rhein-Autobahn. Am Ideenwettbewerb (1. Stufe) können alle bildenden Künstler schweizerischer Nationalität teilnehmen, die ihren Wohnsitz in der Schweiz haben. In einer zweiten Stufe wird das

Amt für Bundesbauten sodann auf Empfehlung des Preisgerichtes die Verfasser der bestgeeigneten Vorschläge zur Weiterbearbeitung ihrer Projekte einladen.

Das Amt für Bundesbauten stellt den Interessenten auf schriftliche Anfrage hin bis *spätestens 3. November 1979* das Wettbewerbsprogramm und die notwendigen Unterlagen zu. Dem Begehren ist ein amtlicher Ausweis über die Heimatberechtigung beizulegen.

Die Baustellenbesichtigung wird bereits am *25. Oktober 1979, 10.00 Uhr*, durchgeführt.

Die Entwürfe müssen bis spätestens *29. Februar 1980* abgeliefert werden. Interessenten wenden sich an:

*Amt für Bundesbauten  
Effingerstr. 20  
3003 Bern*

*Amt für Bundesbauten*

## 7. Schweizer Plastikausstellung Biel 1980

Die Anmeldefrist für die 7. Schweizer Plastikausstellung in Biel wird verlängert bis *31. Okt. 1979*.

Anmeldungen bei:

*Städt. Schuldirektion  
Abt. Kulturelles  
Frau E. Schwingruber  
Postfach, 2501 Biel*

---

# Concours

## Concours d'idées

**Aménagement artistique d'installation communes des douanes de la République fédérale d'Allemagne et de la Confédération suisse à Bâle-Weil s/Rhin-autoroute**

L'Office des constructions fédérales organise, d'entente avec l'Office fédéral des affaires culturelles, un concours d'idées à deux degrés en vue d'obtenir des projets pour l'aménagement artistique de la partie suisse des installations communes des administrations des douanes de la République fédérale d'Allemagne et de la Confédération suisse à Bâle-Weil s/Rhin-autoroute. Le concours (premier degré) est ouvert à tous les artistes de nationalité suisse qui sont domiciliés en Suisse. Lors d'un second degré, les auteurs des meilleurs projets seront invités, sur recommandation du jury, à poursuivre l'étude de leurs projets.

Les artistes désirant participer au concours, sont invités à demander par écrit le programme et les autres documents à

*l'Office des constructions fédérales,  
Effingerstr. 20,  
3003 Berne,*

d'ici le *3 novembre 1979* en joignant à leur demande une pièce officielle attestant leur lieu d'origine. Ils sont en outre conviés à une visite des lieux le *25 octobre 1979, à 10.00 heures*.

Les projets devront être remis d'ici au *29 février 1980* au plus tard.

*Office des constructions fédérales*

## 7<sup>e</sup> Exposition Suisse de Sculpture Bienne 1980

Le délai d'inscription pour la 7<sup>e</sup> Exposition Suisse de Sculpture Bienne 1980 est prolongé jusqu'au *31 octobre 1979*.

S'adresser à:

*Direction des écoles  
Service des affaires culturelles  
Mme. E. Schwingruber  
Case postale, 2501 Bienne*

Schweiz. Landesbibl.  
Abtlg. Zeitschriften  
3003 B e r n

AZ  
8026 Zürich

## Neue Sachlichkeit und Surrealismus in der Schweiz, 1915–1940

**Kunstmuseum Winterthur**  
**17. September bis 11. Novem-  
ber 1979**

Die Kunst der zwanziger und dreissiger Jahre tritt erneut ins Interesse der Öffentlichkeit. Ausstellungen in Berlin, London, Paris und Wien haben kürzlich die Malerei der Neuen Sachlichkeit in breitem Rahmen dargestellt, und auch der Surrealismus erfährt in Einzel- und Gruppenausstellungen eine neue Wertung. Was bisher zu wenig beachtet wurde ist, dass diese beiden Strömungen in der Schweiz eine breite Anhängerschaft besaßen und dass einige Schweizer Künstler wesentliche Beiträge zu ihrer Ausformung lieferten. Dafür stehen Namen wie – im Bereich der Neuen Sachlichkeit – Niklaus Stoecklin, Félix Vallotton, Le Corbusier und Adolf Dietrich oder – im Bereich des Surrealismus – Alberto Giacometti, Paul Klee, Meret Oppenheim und Kurt Seligmann. Nicht zu sprechen von den zahlreichen Talenten mit mehr nationaler Bedeutung und all jenen, die heute nahezu vergessen sind und die in ein neues Licht zu stellen ein Ziel der grossen, umfassenden Ausstellung ist.

Die Schau knüpft an zwei frühere, sehr erfolgreiche Veranstaltungen im Kunstmuseum Winterthur an: «Kubismus, Futurismus, Orphismus in der Schweizer Malerei» (1970) und «Expressionismus in der Schweiz» (1975). Wie diese hat sie das Ziel, ein bestimmtes Kapitel der Schweizer Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts wissenschaftlich aufzuarbeiten.

Dass es diesmal gleich zwei künstlerische Strömungen sind, die dargestellt werden, hat folgenden Grund: Zwischen den beiden Stilrichtungen bestehen verschiedene geheime Beziehungen, und einige Künstler – etwa der Ostschweizer Werner Schaad oder der Jurassier Le Corbusier – haben sich, allerdings zu verschiedenen Zeiten ihres Schaffens, auch in beiden Ausdrucksformen versucht. Damit ist bereits gesagt, dass die Neue Sachlichkeit und der Surrealismus keine gleichzeitigen Phänomene

sind, auch wenn sie sich in der Zeit um 1930 teilweise überschneiden. Das stilistische Bindeglied zwischen den beiden Strömungen bildet gewissermassen der Magische Realismus, wie er etwa beim Zürcher Ernst Georg Rüegg oder beim Berner Martin Lauterburg auftritt. Wie überhaupt der Begriff des Magischen der gemeinsame Nenner ist, unter dem sich das gesamte Ausstellungsgut am ehesten subsummieren lässt.

*Rudolf Koella*

*Walter Kurt Wiemken: Gegensätze I, 1934, Tempera auf Papier*

